

Abgeordnete der LINKEN übernehmen Patenschaften für Menschen im Iran

Das Ziel: Durch öffentliche Aufmerksamkeit Hinrichtungen verhindern

Die Abgeordneten der Linksfraktion im Landtag Brandenburg übernehmen Patenschaften für inhaftierte und von Todesstrafe bedrohte Menschen im Iran.

Das gewaltsame Vorgehen gegen friedliche Proteste im Iran ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Seit Beginn der Proteste zeigt sich das Mullah-Regime von seiner ekelhaftesten Seite. Unsere Solidarität und unser Respekt gilt denen, die sich trotz großer Gefahr für die Rechte der Menschen und vor allem der Frauen im Iran einsetzen. Die Gewalt gegen die Protestierenden muss eingestellt und die Hinrichtungen gestoppt werden. Wir schaffen mit dieser Aktion Öffentlichkeit und erhöhen den Druck. Niemand darf aufgrund von Meinungsäußerungen in Lebensgefahr geraten. Wir laden alle demokratischen Parteien im Brandenburger Landtag dazu ein, sich uns anzuschließen.

Seit über 3 Monaten, seit der Ermordung von Mahsam Amini durch die Sittenpolizei, findet im Iran eine Revolution gegen die Unterdrückung durch das Mullah-Regime statt. Die anhaltenden Massenproteste, Streiks und Widerstände werden von Frauen und queere Menschen als Vorreiter:innen in vorderster Reihe gestaltet. Die Revolution vereint verschiedenen Teile der iranischen Gesellschaft. Gemeinsam fordern sie ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Freiheit für alle Menschen.

Mit allergrößter Brutalität versucht das Mullah-Regime die Revolution zu zerschlagen. Seit Wochen werden Kundgebungen gewaltsam angegriffen und Demonstrierende erschossen. Menschen, die den

Mut aufbringen aufzustehen, werden geschlagen, unter Druck gesetzt, mundtot gemacht, willkürlich verhaftet und nun zum Tode verurteilt und öffentlich hingerichtet.

Mohsen Shekari und Ali Moazzami sind die zuletzt öffentlich gewordenen Hinrichtungen. Viele weitere Protestierende wurden verhaftet, zum Tode verurteilt und stehen vor ihrer Hinrichtung.

Die Todesstrafe richtet sich laut Menschenrechtsorganisationen auffallend stark gegen besondere Minderheiten wie Belutsch:innen, Kurd:innen, queere Menschen und Aktivist:innen. Alleine im Jahr 2022 wurden mindestens über 300 Hinrichtungen im Iran durchgeführt, Menschenrechtsorganisationen sprechen von einer wesentlich höheren Dunkelziffer.

Angesichts der akuten Gefahr haben zwei Aktivist:innen des Kollektivs Woman Life Freedom ein Patenschaftsprogramm für inhaftierte Oppositionelle ins Leben gerufen. Bereits über 50 Personen haben laut Initiator:innen konkrete Patenschaften übernommen.

78 Abgeordnete der LINKEN aus dem Bundestag, dem Europaparlament und verschiedenen Landtagen haben sich seit Mitte Dezember gemeinsam der Aktion angeschlossen und übernehmen konkrete Patenschaften für inhaftierte Oppositionelle und zum Tode verurteilte Menschen im Iran. Ziel ist es, durch öffentliche Aufmerksamkeit Hinrichtungen im Iran zu verhindern und die Freilassung der Inhaftierten zu erreichen.

Sebastian Walter,
Fraktionsvorsitzender der
LINKEN im Landtag Brandenburg



Lebensmittel sind zwanzig Prozent teurer als vor einem Jahr. Das Paket Butter kostet heute über die Hälfte mehr. Wann endlich macht die Ampel etwas dagegen? Der Brandenburger Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Christian Görke, machte am 4. Januar einen Vorschlag: „Spanien hat jüngst die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel wie Brot und Butter gestrichen. Lindner und Scholz sollten das schnellstmöglich nachmachen. Damit würden die Preise im Supermarkt sofort fallen!“ *ig*

LINKE in Werneuchen: Hilfen für Vereine erhöhen

Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar

Eine Erhöhung der Zuschüsse für Vereine beantragt DIE LINKE auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen am 26. Januar. Danach soll die Stadt die Zuschüsse an Vereine ab dem Haushaltsjahr 2023 um 33 Prozent erhöhen. Dies soll für alle Ortsteile der Stadt gelten, erläutert Fraktionsvorsitzender Alexander Horn. „Die letzte Erhöhung der Zuschüsse an die Vereine erfolgte mit dem Haushaltsplan für 2020“,

so Horn. Seitdem sei Werneuchen um weitere 200 Einwohner:innen gewachsen. Außerdem hätten viele Vereine in den vergangenen zwei Pandemie-Jahren vor großen Herausforderungen gestanden.

„Mit der Erhöhung wird den Vereinen Wertschätzung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten entgegengebracht. Durch ihr ehrenamtliches Engagement bereichern sie das Leben unserer Stadt“, erläutert Horn das Ansinnen der LINKEN. *pm*